

# Viel Applaus für die Solistin

Mit Esprit, lebendigem und reizvollem Schwung –  
Konzert des Instrumental-Ensembles Goldau in der Pfarrkirche Goldau

**Immer wieder nimmt einen der Enthusiasmus gefangen, mit dem das Instrumental-Ensemble Goldau (IEG) aufspielt. Denn zur Frische der Empfindung gesellt sich ein beachtliches spieltechnisches Niveau.**

Von Gerd Kaiser

Die Konzertstunde in der Kirche Goldau war geprägt von einem Zusammenspiel in höchster Harmonie, Präzision und bezaubernder Klanglichkeit. Musik als frohes Ereignis war in diesem Konzert spürbar, eine brillante Leistung einer hochqualifizierten Solistin.

Schwung gab das IEG der eröffnenden wundervollen Ouvertüre «Der Kalif von Bagdad» von François Adrien Boïldeu. Geheimnisvoll zu Beginn, dann wechselten rasante Tonfolgen mit lieblichen Melodien. Das Schöne an instrumentaler Musik ist, dass man sich die Geschichten zu den Tönen träumen kann. Letizia Zaugg-De Nicolà führte das Orchester zu kompetent und aufmerksam vorgetragenem Musik, die auf den weiteren Konzertverlauf neugierig machte. Die Musiker waren hellwach und mit viel Freude und Temperament bei der Sache – sicher auch eine Folge des suggestiven Dirigats von Letizia Zaugg-De Nicolà.

Eine echte Rarität gab es nach der Ouvertüre zu erleben, denn zu oft dürfte die «Symphonie Nr. 1 in g-moll» des französischen Komponisten Étienne Nicolas Méhul nicht zu hören sein. Der Klangkörper imponierte mit grosser Eleganz des Klingens und Gestaltens, mit schmiegsamen Ornamenten der Holzbläser und schönen Akzenten mit dem warmen Ton der Hörner. Dabei zeigten das Orchester und seine Dirigentin auch bestes Gespür für das klangsatte Wogen, dazwischen reichgestufte Nuancen und geschmeidige Übergänge und sorgten so für ein höchst eindrucksvolles Klangfest.



Die Musiker/innen unter der Leitung von Letizia Zaugg-De Nicolà durften am Schluss einen begeisterten Applaus ernten.  
Bilder: Edith Schuler-Arnold

Munter perlende Tonfolgen von wunderbarer Feinheit und Grazie waren im «Concerto für Harfe und Orchester No 2 op. 30 von Martin Pierre D'Alvimare zu hören. Lindsay Buffington überzeugte durch ein subtil kultiviertes Klangbild, das selbst in den Pianostellen substantiell erschien. Die zarten Pizzicato-Wellen, die von den Streichern zur Solistin wanderten, wirkten natürlich, sind jedoch äusserst diffizil in der klanglichen Umsetzung. Lindsay Buffington begeisterte als exzellente Solistin. Mit zauberhaftem Harfenton formte sie schlanke Tongirlanden zu schwebenden Melodien, die das Orchester feinsinnig unterstrich. Intimer Ton und Klang von Solistin und Orchester, bezaubernde Melodien in einschmeichelndem Harfenklang: Allein deswegen wäre das Kommen schon wert gewesen. Lindsay Buffington konnte gleich zu Anfang mit dem warmen Klang ihrer Harfe und ihrem vielfarbigen, sehr differenzierten Spiel überzeugen.

Der Zusammenklang aus Enthusiasmus und spieltechnischer Qualität macht die Konzerte des IEG jedesmal zu einer angenehmen Hörerfahrung.

Die Musiker spielten – sodass man

genüsslich zuhörte – avec Amour und Geschmack. Die Leistung des Ensembles war so überzeugend, dass man Amateurmusikern aller Altersklassen empfehlen kann, sich diesem Orchester anzuschliessen. Das Publikum feierte das Orchester mit anhaltendem Applaus für die grosse musikalische Leistung. Das mutige, weithin wenig bekannte Programm fand erfreulich viele Zuhörer.

Ein Schmankerl war die Zugabe des Abends, eine Prélude von George Gershwin, die raffiniert und abwechslungsreich als Sahnehäubchen das Konzert krönte.

ANZEIGE

**Eine runde Sache**

DR Tech GmbH  
Tramweg 35  
6414 Oberarth

DR Tech GmbH

Aluminium-Läden, Fax 041 855 47 17  
041 855 29 24, Wintergärten, Küchen, Innenausbau 041 855 47 17